

Kaiserin Elisabeth von Österreich (1837-1898)

An den Meister.

Es sehnt mein Herz sich nach der Heimat;
Denn seine Heimat, die bist Du;
Und denkt's an Dich und Deine Liebe,
In jedem Sturme findet's Ruh.

5

Die Erdenstürme hast vertauschet
Du mit den Himmelssphären längst,
Ich weiss, ich fühle, dass dort oben
In reiner Lieb' Du meiner denkst.

10

Oft ahnt mir Deiner Seele Nähe
In meines Leibes Kerkernacht.
Ein lichter Stern in Finsternissen
Scheint sie, die treulich mich bewacht.

15

O Stern! mein lichter Stern dort oben.
Verseng' mit Deinem Strahlenglanz
Den müden Leib, dass meine Seele
Empor zu Dir sich schwingen ganz!
(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/elisabet/poettage/chap188.html>